

Stand: 05.11.2009

**3. Satzung zur Änderung der  
Satzung über die Abfallentsorgung  
in der Stadt Köln  
(Abfallsatzung - AbfS -)  
vom \_\_\_\_\_ 2009**

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom \_\_\_\_\_.2008 aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (SGV NRW 2023), der §§ 1, 2, 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Juni 1988 (GV NRW S. 250) - Landesabfallgesetz -, in Ausführung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) vom 27.09.1994 - BGBl. I S. 2705 - und aufgrund des § 81 Abs. 1 Nr. 4 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16. Juni 1984 (SGV NRW 232) sowie des § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 481) - jeweils in der bei Erlass der Satzung geltenden Fassung - diese Satzung beschlossen.

I.

Die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Köln (-Abfallsatzung-) vom 15. Dezember 2006 (ABl. Stadt Köln 2006, S. 949 ff.), in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 19. Dezember 2008 (ABl. Stadt Köln 2008, Nr. 56 S. 805 ff.) wird wie folgt geändert:

**1. § 4 Abs. 3 wird wie folgt gefasst:**

**§ 4  
Anfall der Abfälle**

(3) Unabhängig von Abs. 2 gelten Abfälle als angefallen, wenn sie in zulässiger Weise auf das Gelände einer der in § 17 genannten Anlagen verbracht worden sind.

Gelöscht: gemäß

Formatiert: Schriftart: Nicht Kursiv

**2. § 8 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:**

**§ 8  
Bemessung des Behältervolumens**

(2) Bei Wohngrundstücken richten sich Anzahl, Art und Größe der erforderlichen Restabfallbehälter nach der Anzahl der Bewohner/Bewohnerinnen.

Bei ihnen ist ein Behältervolumen von 35 l je Person und Woche erforderlich.

Auf schriftlichen Antrag kann hiervon abweichend ein Behältervolumen von weniger als 35 l je Person und Woche zugelassen werden. Soweit Papiertonnen und/ oder Gelbe Tonnen genutzt werden, beträgt das Behältervolumen mindestens 20 l je Person und Woche. Sofern Restmüll- / Arzttonnen lediglich gemeinsam mit Biotonnen bzw. Kompostierung genutzt werden, beträgt das Mindestbehältervolumen 30 l je Person und Woche. Im Übrigen sind jedoch mindestens 20 l je Person und Woche vorzuhalten.

Gelöscht: In Ausnahmefällen kann hiervon abweichend

Gelöscht: a

Gelöscht: begründeten

Wird festgestellt, dass das vorhandene Restabfallbehältervolumen für ein Grundstück nicht ausreicht, ist ein dem Bedarf entsprechendes Volumen festzusetzen und aufzustellen.

### 3. § 10 Abs. 10 wird wie folgt gefasst:

#### § 10 Standplätze für Abfallbehälter

(10) Schrankähnliche Unterstellräume für Abfallbehälter mit 60 l, 80 l, 120 l, 180 l oder 240 l Fassungsvermögen sollen die Anforderungen entweder des Absatzes 8 oder 9 erfüllen.

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Gelöscht: ¶  
¶

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Gelöscht: gepresst, eingestampft oder in ihnen

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Gelöscht: D

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Gelöscht: von

Gelöscht: n

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Gelöscht: ist unzulässig

Formatiert: Schriftart: 13 pt, Schriftartfarbe: Blau, Durchgestrichen

Formatiert: Schriftart: 13 pt

Formatiert: Nicht Durchgestrichen

Formatiert: Nicht Durchgestrichen

Formatiert: Nicht Durchgestrichen

Formatiert: Nicht Durchgestrichen

Formatiert: Schriftart: 13 pt

### 4. § 11 Abs. 6 wird wie folgt gefasst:

#### § 11 Benutzung der Abfallbehälter

(6) Abfallbehälter sind schonend zu behandeln; sie dürfen nur zweckentsprechend verwendet und nur soweit gefüllt werden, dass ihre Deckel sich schließen lassen.

Abfälle dürfen nicht in Abfallbehältern verbrannt werden. Es ist nicht gestattet, brennende, glühende oder heiße Abfälle in Abfallbehälter zu füllen.

#### (6a) Zulässig ist

1. der Einsatz technischer Einrichtungen zur Verdichtung des Abfalls (z.B. Müllpressen, Pressstempel), soweit er nicht zur Beschädigung der Abfallbehälter führt.
2. das Aussortieren von Wertstoffen/sperrigen Abfällen aus Abfallbehältern, sofern die aussortierten Stoffe einem nach dieser Satzung hierfür vorgehaltenen Erfassungssystem oder einem Sammelsystem nach § 6 Abs. 3 VerpackVO („Gelbe Tonne“, Glascontainer) zugeführt werden; eine Aussortierung auf öffentlichem Straßenland bzw. bei Gefahr für Leben und Gesundheit ist unzulässig.
3. die Verwendung von Müllschleusen.

Handlungen nach Ziffer 1 bis 3 dürfen nur durch Anschlusspflichtige nach § 6 Abs. 1 bzw. durch deren Beauftragte vorgenommen werden.

(6b) Die in Abs. 6a genannten Maßnahmen sind der Stadt Köln bzw. der AWB schriftlich anzuzeigen.

(6c) Die in Abs. 6a Ziff. 2 und 3 genannten Maßnahmen führen zu Gebührenzuschlägen nach § 2 Abs. 18 bzw. Abs. 19 AbfGS. Für die Verdichtung von Abfällen mit technischen Einrichtungen nach Abs. 6a Ziff. 1 werden individuelle Gebührenzuschläge ermittelt und nach § 2 Abs. 20 AbfGS erhoben.

## 5. § 12 Abs. 1 und Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

### § 12 Einsammeln der Abfälle

(1) Die Stadt Köln bietet folgenden Service an:

1. Gruppe I (Teilservice):

für 60 l, 80 l, 120 l, 180 l, 240 l-Behälter

2. Gruppe II (Vollservice):

für 60 l, 70 l, 80 l, 110 l, 120 l, 180 l, 240 l, 500 l, 660 l, 770 l, 1100 l, 3000 l, 5000 l-Behälter

Die Stadt Köln entscheidet über die Serviceart nach betrieblichen Erfordernissen.

Auf Antrag ist zum 01.01. des Folgejahres ein Wechsel von Gruppe I nach Gruppe II möglich. Hierfür muss der Antrag bis zum 30.09. des laufenden Jahres bei der AWB eingehen. Ebenso kann bis zu diesem Zeitpunkt ein Antrag auf Aufhebung des Wechsels gestellt werden. Die Umstellung erfolgt dann ebenfalls zum 01.01. des Folgejahres.

(4) Wann und wie oft die Abfälle eingesammelt werden, regeln die Stadt Köln und die AWB. Abfälle werden in der Regel einmal wöchentlich, und zwar montags bis freitags in der Zeit zwischen 7.00 Uhr und 22.00 Uhr, eingesammelt.

Sie können in begründeten Fällen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten öfter sowie auch an Samstagen eingesammelt werden.

Papiertonnen und Papiersäcke werden 14-tägig geleert bzw. eingesammelt. Die Biotonnen werden von März bis November einmal wöchentlich und von Dezember bis Februar 14-tägig entleert.

**Gelöscht:** Der Einbau und/oder die Nutzung von Müllschleusenist

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Gelöscht:** Die Nutzung von Müllschleusen

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Gelöscht:** t

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Gelöscht:** Unbefugten ist nicht gestattet, angefallene Abfälle zu durchsuchen oder wegzunehmen. Die Durchsuchung der Abfälle ist darüber hinaus jedermann untersagt, soweit sie mit Gefahren für Leben oder Gesundheit einzelner verbunden ist oder die Abfallbehälter beschädigt werden können. Jegliche Maßnahmen vor Ort zur Behandlung der in die Behälter für Abfälle zur Beseitigung eingegebenen Abfälle oder deren Verdichtung, z. B. unter Einsatz von Abfallpressen, sind nicht gestattet.¶

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Formatiert:** Schriftart: 13 pt

**Gelöscht:** Erstmals ist ein Wechsel von Gruppe I nach Gruppe II zum 01.07.2009 möglich. Hierfür ist bis zum 31.03.2009 ein Antrag bei der AWB zu stellen.¶

**Gelöscht:** Januar

**Gelöscht:** im

Fällt der planmäßige Sammeltag auf einen gesetzlichen Wochenfeiertag, können die Abfälle auch an einem vorhergehenden oder nachfolgenden Tag eingesammelt werden.

Unterbleibt das Einsammeln des Abfalls am Sammeltag, wird es im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten vor dem nächsten Sammeltag nachgeholt.

6. In § 14 Abs. 2 Satz 1 und § 17 Abs. 1 Satz 1 wird hinter Butzweilerstraße die Hausnummer „50“ eingefügt.
7. In § 25 Abs. 1 wird nach der Nr. 5 eine Nummer mit der Bezeichnung „Nr. 6“ und werden nach der Nr. 10 zwei Nummern mit der Bezeichnung „Nr. 12“ bzw. „Nr. 13“ eingefügt, Nr. 10 erhält die Bezeichnung „Nr. 11“ und wird neu gefasst, sodann erhalten auch die übrigen Nummern eine fortlaufende Nummerierung.

### „§ 25 Ordnungswidrigkeiten

(1) Unbeschadet der im Bundes- oder Landesrecht getroffenen Bestimmungen handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Satzung zuwiderhandelt, insbesondere

6. entgegen § 10 Abs. 1 auf seinem Grundstück keinen Standplatz für Abfallbehälter einrichtet,

(7.) ...

Gelöscht: 6

(8.) ...

Gelöscht: 7

(9.) ...

Gelöscht: 8

(10.) ...

Gelöscht: 9

11. entgegen § 11 Abs. 6 Abfälle in Abfallbehältern verbrennt oder brennende, glühende oder heiße Abfälle in Abfallbehälter füllt,

12. entgegen § 11 Abs. 6a unbefugt handelt, Abfallbehälter beschädigt oder unter Verstoß gegen § 6a Ziff. 2 Abfälle aussortiert,

Gelöscht: 0

Gelöscht: Abfälle unter Einsatz von technischen Einrichtungen verdichtet oder Abfälle

Gelöscht: be

Gelöscht: oder unbefugt durchsucht oder wegnimmt

Gelöscht: ,

13. entgegen § 11 Abs. 6b die Nutzung von Müllschleusen, die Aussortierung von Wertstoffen/sperrigen Abfällen aus Abfallbehältern oder die Verdichtung von Abfällen unter Einsatz technischer Einrichtungen nicht anzeigt,

(14.) ...

Gelöscht: 11

(15.) ...“

Gelöscht: 12

„II.  
In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 01. Januar 2010 in Kraft.“